Pflanzen in der Bibel

Die Lilie

Die weiße Lilie (*Lilium candidum*) kommt in Israel häufig vor. Sie ist eine zwiebelartige Pflanze mit einem belaubten Stängel, an dem sich waagrechte Blüten mit sechs Blütenblättern befinden. Sie fällt durch ihren starken Duft auf. Neben der weißen Lilie können kommen auch andere Lilienarten vor, wie die Strandlilie (*Pancratium maritimum*). Im Altertum fand die Strandlilie in der Scharongegend mit ihren Sümpfen und Sanddünen beste Lebensbedingungen vor.

Sandro Botticelli:
Madonna mit dem Kind und Singenden Engeln, um 1477
im Hintergrund Lilien als Zeichen der Reinheit.
(Quelle: Wikipedia)

Im Hebräischen wird die Lilie „Schuschan“ oder „Schoschannah“ genannt, wovon sich der Namen Susanne bzw. Susanna ableiten lässt.

Im Hohelied Salomos und beim Propheten Jesaja wird die Strandlilie wegen ihrer wunderbaren, prächtigen Erscheinung genannt. Daher kann sich die Geliebte mit ihr gleichsetzen (Hhld. 2,1). Und die mit der Heilszeit einhergehende Verwandlung der Wüste in ein sprossendes und blühendes Land wird durch den Vergleich mit der Lilie farbenprächtig ausgemalt (Jes. 35,1).

Auf die Lilie wird auch im Neuen Testament hingewiesen. Dort greift Jesus in der Bergpredigt die Lilie als Beispiel dafür auf, dass die Menschen sich nicht sorgen müssen (Mt. 6, 28 und Lk. 12, 27): Die Lilie wird als eine der prächtigen Blumen des Feldes erwähnt. Mit ihrer prächtigen Erscheinung kann die Herrlichkeit Salomos nicht konkurrieren und ganz ohne Zutun sorgt Gott für diese Pracht. Umso mehr – so Jesus – wird Gott für die Menschen sorgen.

Die Lilie zählt in der christlichen Tradition zu den Marienpflanzen. Bei Marienfiguren und Marienbildnissen ist deshalb oft eine Lilie zu sehen. Sie soll die Reinheit und Vollkommenheit der Gottesmutter unterstreichen. Zugleich steht die Lilie auch für die Auferstehung vom Tod, weshalb sie oft bei Trauerfeiern, beim Grabschmuck und als Symbol auf Grabsteinen verwendet wird.

Pfarrer Heiko Jadatz

Seite 1 Titelbild
Seite 2 Inhaltsverzeichnis
Seite 3 Andacht
Seite 4 Weihnachtsmarkt
Seite 5 Adventskonzert
Seite 6 Rückblick Familienrüstzeit
Seite 7 Rückblick Familienrüstzeit
Seite 8 Weihnachtsgeschichte nach Lukas
Seite 9 Gemeindeleben
Seite 10 Gottesdienste Dezember
Seite 11 Gottesdienste Januar
Seite 12 Geburtstage
Seite 13 Freud und Leid
Seite 14 Jahresrückblick Gedicht
Seite 15 Jahresrückblick Gedicht
Seite 16 Kinderseite
Seite 17 Rückblick Erntedank
Seite 18 Aus den Schwester-Kirchgemeinden
Seite 19 Impressum
Seite 20 Pflanzen der Bibel

Titelbild des aktuellen Marienbriefes Foto: David Gröhner

Kirche Pappendorf

Die St.-Wenzels-Kirche in Pappendorf wurde 1839/40 weitgehend neu gebaut. Unter Einbeziehung des romanischen Turmes entstand ein klassizistischer Neubau nach Plänen des Kirchenbaumeisters Christian Friedrich Uhlig, der auch die Niederstriegiser Kirche erbauen ließ. Im Inneren sind die Pfarrerbildnisse des 18. und 19. Jahrhunderts besonders bemerkenswert.
Die Kirchgemeinde Pappendorf ist seit 2020 eine Schwesterkirchgemeinde von Roßwein. Auf dem Pfarrhof wurde 2011 das Gemeindehaus „Hoffnung“ eingeweiht, das in Eigeninitiative der Kirchgemeinde Jahre zuvor ausgebaut wurde. Bekannt ist Pappendorf auch für das christliche Jugend-Camp „Bietz!“ jedes Jahr im Sommer.

Pfarrer Jadatz

Pfarramt Roßwein
Cornelia Fritz-Tag
04741 Roßwein, An der Kirche 9
Tel. 034322 43480
Fax 034322 40651
E-mail: kg.rosswein@evlks.de

Kirchkanzlei geöffnet
montags - mittwochs - freitags: 9 - 12 Uhr
dienstags: 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
donnerstags: geschlossen

Internetauftritt: www.kirche-rosswein-niederstriegis.de www.posaunenchor-rosswein.de

Friedhof Roßwein - Niederstriegis
Friedhofsverwalter: Matthias Fritz
04741 Roßwein, Am Gottesacker 15
Tel. 034322 43348 oder 0163 7778477

Gesprächstermine bitte vereinbaren.

Internetauftritt: www.friedhof-rosswein-niederstriegis.de

Niederstriegis: Kirchkanzlei
Bettina Liebscher
04741 Niederstriegis, Winkel 1
Tel. 03431 626922
Fax 03431 6259075
E-mail: kg.niederstriegis@evlks.de

Öffnungszeiten
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat: 14 - 16 Uhr

Kontonummern:

Kirchgeldkonto:	IBAN: DE15 8605 5462 0035 0301 96	SWIFT-BIC: SOLADES1DLN
Spendenkonto:	IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23	SWIFT-BIC: SOLADES1DLN
Friedhofsangelegenheiten :	IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23	SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes Roßwein - Niederstriegis:
Dr. Heiko Jadatz - 04741 Roßwein - An der Kirche 11 Tel. 034322 40650
Sprechzeit: Dienstag 15 bis 17 Uhr E-Mail: heiko.jadatz@evlks.de

Kantorin Susanne Röder Tel. 034327 66301
E-Mail: susanne-roeder@gmx.de

Gemeindepädagogin Sandra Barthel Tel. 01578 7760977
E-Mail: sandra.barthel@evlks.de

Wir danken ganz herzlich für die eingegangenen Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit und freuen uns auf weitere Spenden. Diese Spenden können den Austrägern des Marienbriefes mitgegeben oder im Pfarramt eingezahlt bzw. auf nachstehendes Konto überwiesen werden:
Spendenkonto: IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Impressum
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. - Luth. Kirchgemeinde Roßwein - Niederstriegis
erscheint zweimonatlich
Redaktion: Pfr. Dr. H. Jadatz, Th. Meyer, D. Gröhner, H. Günther, S. Röder, C. Fritz-Tag
Redaktionsschluss Februar und März 2024: 09.01.2024 Druck: Riedel OHG Chemnitz

02.12. **Adventskonzert**
um 17.00 Uhr in der Kirche Hainichen

16.12. **Weihnachtsmarkt**
ab 17 Uhr mit Posaunenchor in Hainichen

01.01. **Bläsergottesdienst**
15.00 Uhr in Hainichen

06.01. **Krippenspielwiederholung**
17.00 Uhr in der Kirche Pappendorf

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lukas 2,30-31 – Monatsspruch Dezember 2023

Römische Krippe.... denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen ...
Bild: Herkunft unbekannt

Nicht lange nach der Geburt von Jesus begegneten Maria, Joseph und das Jesuskind einem Mann mit Namen Simeon. Er sah Jesus und sagte unter anderem den Satz, der der Monatsspruch für diesen Dezember ist. Simeon war in diesem Moment ein Prophet. Er sah in Jesus etwas, was man eigentlich noch gar nicht sehen konnte. Dieses kleine Kind ist der Mensch, der später der Heiland für die Welt sein wird. Also: Durch ihn wird das wahr, was erst Jahrzehnte später durch den Evangelisten Johannes formuliert wird. Gott wird Mensch. Er kommt zu uns in unsere Welt. Er wird von den Seinen abgelehnt. Er predigt, heilt, konfrontiert, nimmt den Unannehmbaren an, stirbt am Kreuz für unsere Schuld, steht auf von den Toten und ist nun bei uns an jedem Tag bis zum Ende dieser Welt. Und wer ihm vertraut, der hat schon das ewige Leben, das Leben, was selbst unser biologischer Tod uns nicht mehr nehmen kann. Ob das Simeon alles schon genau so klar war, wissen wir nicht. Aber ihm war klar: Dieses Kind ist die Schlüsselfigur für die entscheidenden Probleme des Menschen. Er ist der Heiland. Und deswegen bringt er die Wende. Wenn dieser Marienbrief erscheint, stehen wir gerade am Beginn der Adventszeit. Alles, was diese Zeit so schön macht, wird wieder greifbar für uns. Ich hoffe und wünsche, dass alle diese Dinge uns nicht ablenken, sondern dass sie zu Blicköffnern werden für das, worum es in dieser Zeit eigentlich geht. Denn Weihnachtsmärkte, Christstollen, Konzerte, Weihnachtsbäume... sind noch nicht die Sache selbst. Sie sollen vielmehr von der Idee her Hinweisschilder oder Blicköffner sein für Jesus, dem Heiland. Ich wünsche mir, dass wir so klar wie Simeon auf das Jesuskind schauen können und wie er sagen können: Meine Augen haben den Heiland gesehen. Das brauchen wir. Denn das Heil liegt genau dort verborgen. Dort ist es zu finden.

Jörg Matthies, Pfarrer der Marienkirchgemeinde im Striegistal und der St. Wenzelskirchgemeinde Pappendorf

Die Kirchgemeinde Niederstriegis/Roßwein lädt ein zum

Niederstriegiser Weihnachtsmarkt

im Pfarrhof

16.12.23
ab 14.30 Uhr

16.30 Uhr
Puppenspieler

...mit leckeren Knabbereien, Glühwein, Basteleien und Geschenkideen sowie besinnliche Musik und kleinem Programm

Programm zum Weihnachtsmarkt

14.30 bis 15.00 Uhr - Weihnachtsliedersingen zu „Orgel"musik (in der Kirche)

15.45 Uhr - Weihnachtliche Bläsermusik vom Posaunenchor

16.30 Uhr - Puppenspiel mit dem Puppentheater Vollmann (in der Kirche)
„Ein Weihnachtsgeschenk für Gretel"

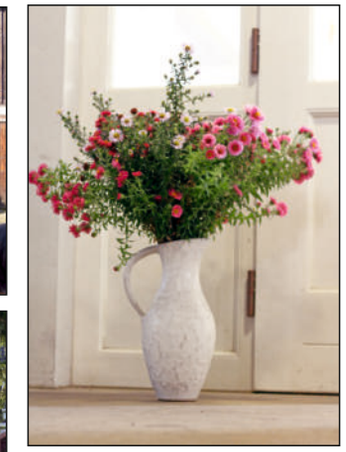
17.30 Uhr - Weihnachtliche Bläsermusik vom Posaunenchor

18.00 Uhr - Kleines Weihnachtsanspiel

Weiterhin gibt es wieder:

Kaffeestube im Pfarrhaus
Bastelstand für Kinder im Jugendraum und Tombola
Lebende Weihnachtskrippe im Stall
einzigartige Marktstände
Leckeres von Grill und Pfanne sowie heiße Getränke
und natürlich das gemütliche Flair des Pfarrhofes

Änderungen vorbehalten !



Fotos: Doreen Klingenberg und David Gröhner

Rückblick auf die Kinderbibeltage

5 Tage, über 30 kleine und große Menschen, ein Held aus der Bibel – Daniel. Wir hörten die Geschichte von Daniel, lasen sie selbst, überlegten, was diese alte Geschichte noch mit uns zu tun hat, bekamen Besuch von Daniel und Daniela, spielten, lachten, beteten, sangen, suchten Schätze, aßen gemeinsam, wurden kreativ, feierten ein Fest und noch vieles mehr. Es waren wunderschöne Tage im Pfarrhaus Marbach, die wir gemeinsam mit Florian Stark vom Bibellesebund verbringen konnten. Vielen Dank an alle, die es möglich gemacht haben, durch ihr Dabeisein, ihren Dienst in der Küche, ihr Gebet, ihre finanzielle Unterstützung... Wir freuen uns jetzt schon auf eine Fortsetzung in der 2. Ferienwoche in den Herbstferien. Sandra Barthel

Fotos: Lina Volkmann

Termine Christenlehre

Mittwochs um 15.30 Uhr im Pfarrhaus Roßwein
Gerade Kalenderwoche Klasse 4-6
Ungerade Kalenderwoche Klasse 1-3
20. Dezember und 3. Januar keine Christenlehre

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHEIN

3. Advent
17.12.2023
17:00 Uhr
Kirche Roßwein

Mitwirkende:
Kantorei & Posaunenchor
Kurrende & Flötenkreis

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis

Familienrüstzeit in Krummenhennersdorf

Inzwischen ist sie schon eine wunderschöne Tradition: die Familienrüstzeit unserer Roßwein-Niederstriegiser Kirchgemeinde und der Marienkirchgemeinde im Striegistal.
Wir waren vom 03.-05.11.2023 wieder einmal im schönen Haus zur Grabentour in Krummenhennersdorf im wunderschönen Bobritzschtal untergebracht.
Angemeldet hatten sich ca. 30 Personen, als Familien oder auch einzeln aus Roßwein, Niederstriegis, Marbach, Etzdorf, Gleisberg, Eulendorf, Nossen und weiteren Orten.

Das Leitwort der diesjährigen Rüstzeit war „Shalom“. Auf vielfältige Art und Weise kamen wir dazu ins Gespräch und haben entdeckt, was dieser Friedenswunsch für uns und unsere Mitmenschen und Kirchgemeinden bedeutet. Die Kinder beschäftigten sich in ihrer Gruppenstunde spielerisch ebenfalls mit diesem Thema.

Nachdem wir am Freitagabend gut gestärkt in das Thema einstiegen, vertieften wir es am folgenden Samstagvormittag bei Bibelarbeit und Andacht. Gelebte Gemeinschaft praktizierten wir am Nachmittag: eine schöne Wanderung durch das Bobritzschtal nach Reinsberg und zurück mit der schon legendären Kaffeepause mit Kaffee und Kuchen aus dem Kofferraum stand auf dem Plan.

Im nächsten Jahr soll es weitergehen.
Was dann renoviert ist, das werden wir sehen.

Im Spätsommer waren wir wieder auf Tour,
ein Reisebus uns nach Freiberg fuhr.
Im Freiberger Dom wurde alles bewundert,
das Essen beim Griechen hat uns dann aufgemuntert.
Zur „Terra Mineralia“ mit buntem Gestein
lud uns das Freiberg Schloss letztlich ein.
Mit Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag aus
und froh und zufrieden gings schließlich nach Haus'.

Für Christenlehre und Religionsunterricht
gibt es in Roßwein ein „neues Gesicht“.
Sandra Barthel zum Team nun gehört,
damit können wir ganz ungestört,
die Arbeit mit Kindern nun wieder gestalten
und damit den Glauben noch weiter entfalten.
Ganz dankbar bin ich für Groß und Klein,
die gemeinsam mit anderen oder allein
den Glauben bei uns bereichern und leben
und anderen Menschen davon etwas weitergeben.

So schenke uns Gott seinen Reichen Segen,
möge er uns Kraft und Ideen dafür geben,
dass wir als Gemeinde einen guten Weg gehen
und dabei vieles als Geschenk Gottes ansehen.

Ihr Pfarrer Jadatz

Gedicht 2023

Ein Jahresrückblick kann dankbar machen
für alle schönen und wertvollen Sachen,
die sich hier und da ergaben,
die wir miteinander genossen haben,
die uns froh und glücklich machen,
woran wir gern denken und worüber wir lachen.
Doch vor allem danke ich Gott für seine Güte
und bitte darum, dass er uns behüte.
Bei alledem was, wir tun und denken,
möge der Herr unsere Schritte gut lenken.

Die Kantorei hatte ein großes Ziel sich gesteckt:
die Johannispassion wurde musikalisch zum Leben erweckt.
Am Sonntag Palmarum war es soweit,
Chor und Orchester standen bereit,
nach einem Moment der Stille erklang,
die Passionsmusik mit schönstem Gesang.
Es war ein Geschenk Gottes, das Konzert zu erleben:
es konnte Freude und zugleich Trost vielen geben.

In Niederstriegis wurde wieder gebaut,
die Bauleute waren diesmal damit betraut,
im Innern der Kirche alles aufzufrischen:
Blattgold anbringen und Farben anmischen,
Leuchter aufhängen und Wände neu putzen,
das alles war von großem Nutzen.
Nun strahlt die Kirche im neuen Licht,
doch ganz fertig ist der Kirchenraum nicht.

Am Abend hieß es dann: „Gut Holz!“. Wir waren sportlich auf der ortsansässigen Kegelbahn aktiv und haben um die Wette geworfen, während es nebenbei geschmierte Schnittchen und Getränke gab.

Die Tage begannen und endeten jeweils mit einer Andacht und bei guten Getränken und süßen und salzigen Leckereien ließen wir die Abende fröhlich ausklingen.
Unsere Rüstzeit endete mit einem Gottesdienst à la Familienkirche im Gemeindezentrum in Freiberg, dem leckeren Sonntags-Mittagessen und einer Abschlussrunde.

Die Mahlzeiten bereiteten wir, bis auf das Mittagessen, selber zu. Jeder brachte etwas mit und so war alles in Vielfalt und Fülle vorhanden. Das Küchenteam setzte sich fast ausschließlich aus den Männern zusammen - auch das ist schon Tradition. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Viel zu schnell war das Wochenende zu Ende. Aber es war richtig schön, segensreich und fröhlich. Auch die Gemeinschaft war spitze und alle waren sich einig: eine Fortsetzung muss folgen, gerne auch einen Tag länger im nächsten Jahr.

Thomas und Johannes Meyer

Fotos: Thomas Meyer

Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium (Basisbibel)

Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen –jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraken und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander:»Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!« Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Getauft wurde:

Finja Netsler
Tochter von Julia Nestler, geb. Ordnung und Richard Nestler

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Psalm 91,10-12

Gestorben sind und christlich bestattet wurden:

Arndt Zschäbitz im Alter von 95 Jahren

Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen. Josua 1, 5b

Allen Trauernden und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl und unsere Fürbitte. Gott schenke Trost!

Kindersingekreis ab Januar im Wechsel Dienstag-Donnerstag

Die Anlagen für Musikalität entwickeln sich besonders im Kindesalter, Singen ist gesund für Körper und Geist, macht glücklich und fördert das freundschaftliche Miteinander.
Möglichkeit dazu besteht im ***Kindersingekreis*** (Vorschulalter), der ab Januar testweise auch dienstags sein wird. Vielleicht kann ja das eine oder andere Kind eher an dem Wochentag. In den Wochen dazwischen bleibt es bei Donnerstag für die Kinder, die nur am Donnerstag können: **Donnerstag 11.1., 16 Uhr/ Dienstag 16.1., 16.30 Uhr/ Donnerstag 25.1., 16 Uhr/Dienstag 30.1., 16.30 Uhr.** HERZLICHE EINLADUNG!

Susanne Röder

Die größeren Kinder und Jugendlichen treffen sich freitags 15.30 Uhr zum Singen, 16.30 Uhr zum Flöten. Auch dort freuen wir uns über Verstärkung!

Susanne Röder

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen zum Geburtstag

Roßwein

02.12.1939 Tea Beger 84
07.12.1931 Helmut Wehner 92
07.12.1939 Erika Reiske 84
14.12.1933 Brigitte Bretschneider 90
15.12.1943 Eveline Grabs 80
16.12.1928 Katharina Becker 95
17.12.1935 Horst Backofen 88
18.12.1939 Hannelore Lange 84
20.12.1936 Dr. Alfred Brauneis 87
23.12.1938 Gottfried Ehrlich 85
28.12.1936 Elfriede Beuchel 87
30.12.1934 Gerda Barth 89
30.12.1939 Helmut Pawlik 84
01.01.1937 Lore Zetzsche 87
04.01.1941 Sabine Schwarze 83
07.01.1936 Christa Schrenner 88
08.01.1930 Günter Hähnel 94
10.01.1942 Edith Schrambke 82
13.01.1943 Bernd Hermann 81
16.01.1938 Renate Panitz 86

Niederstriegis

22.01.1939 Helmut Reinert 85
23.01.1941 Barbara Uhlemann 83
26.01.1939 Sieglinde Ferebauer 85

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Veranstaltungen in der Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis. Bitte informieren Sie sich zusätzlich in den Schaukästen und auf der Internetseite der Kirchgemeinde. Bleiben Sie behütet und gesund!

	Termin	Uhrzeit	Ort
Kirchenvorstand			
KV Roßwein-Niederstriegis	17.01.	19.00	Pfarrhaus Roßwein
Gemeindekreise			
Besuchsdienst Roßwein	05.12. und 02.01.	9.00	Pfarrhaus Roßwein
Andacht	donnerstags	8.00	Kirche
	Achtung: jeden 1. Donnerstag im Monat in der Friedhofskapelle		
Friedensgebet	donnerstags	18.00	Kirche Roßwein
Konfi-Tag	27.01.	9.00	Pfarrhof Pappendorf
Christenlehre	mittwochs	15.30	Pfarrhaus Roßwein
Junge Gemeinde	freitags	18.00	Pfarrhaus Roßwein
Frauenkreis F²	13.12. und 10.01.	19.00	Pfarrhaus Roßwein
Männerkreis	31.01.	20.00	Jugendraum Niederstriegis
Wir machen Musik			
PC Jungbläser	montags	18.00	Winterkirche
Posaunenchor	montags	19.00	Winterkirche
Kantorei	donnerstags	19.00	Winterkirche
Kinderflötenkreis	freitags	16.30	Pfarrhaus Roßwein
Kurrende	freitags	15.30	Pfarrhaus Roßwein
Vorkurrende (3-6 Jahre) und Kinderstunde	07.12 und 14.12.	16.00	Pfarrhaus Roßwein
Kinderstunde in 2024:	Donnerstag 11.01., 16 Uhr/ Dienstag 16.01., 16.30 Uhr/ Donnerstag 25.01., 16 Uhr/Dienstag 30.01., 16.30 Uhr		
Landeskirchliche Gemeinschaft			
Bibelstunde	dienstags	19.00	Pfarrhaus Roßwein

Gottesdienste Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lukas 2 30+31

3. Dezember **1. Advent**	10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Gleisberg 14.30 Uhr Adventsliedersingen in Niederstriegis

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sachaja 9, 9b

10. Dezember **2. Advent**	10.00 Uhr Familienkirche in Roßwein

Steht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21, 28b

17. Dezember **3. Advent**	10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein 17.00 Uhr Adventskonzert in Roßwein

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. Jesaja 40,3.10

24. Dezember **Heiliger Abend**	15.00 Uhr Christvesper in Roßwein 15.30 Uhr Christvesper in Gleisberg 16.00 Uhr Christvesper in Niederstriegis 16.30 Uhr Christvesper in Roßwein

Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10 b und 11

25. Dezember **1. Feiertag**	6.00 Uhr Christmette in Roßwein 10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Johannes 1, 14a

26. Dezember **2. Feiertag**	9.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis 10.30 Uhr Gottesdienst in Gleisberg

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Johannes 1, 14a

31. Dezember **Altjahresabend**	15.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis 17.00 Uhr Gottesdienst in Gleisberg 17.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein 23.30 Uhr Jahresschlussandacht in Roßwein

Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,16a

Gottesdienste Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche. Markus 2,22

7. Januar **1. So nach Epiphanias**	10.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis 17.00 Uhr Krippenspiel im Kirchgemeindehaus Roßwein mit gemeinsamen Essen

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Römer 8,14

14. Januar **2. So nach Epiphanias**	10.00 Uhr Familienkirche in Roßwein mit musikal. Schülervorspiel im Rahmen des Kirchenkaffees

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Johannes 1, 16

21. Januar **3. So nach Epiphanias**	9.00 Uhr Roßwein 10.30 Uhr Niederstriegis

Es werden kommen von Osten und Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Lukas 13, 29

28. Januar **Letzter So nach Epiphanias**	9.00 Uhr Roßwein 10.30 Uhr Gottesdienst in Gleisberg mit Taufe

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Jesaja 60,2b